

Bild- und Wortschatzkarten

ZIELGRUPPE einsetzbar für alle Bildungsetappen

IDEE Akademie für Leseförderung Niedersachsen

Phonologische Bewusstheit durch den vielfältigen Einsatz von Wortschatz-/Bildkarten fördern

Bildkarten bieten zahlreiche Gesprächsanlässe und sind bei vielen Verlagen, teilweise auch als pdf-download erhältlich.

- Für jedes Wort gibt es meist zwei Karten: Bildkarte und Wortkarte.
- Die Karten können unabhängig voneinander genutzt werden (je nach Altersstufe/Vorwissen).
- Gelegentlich gibt es Wortschatzkarten mit Reimwörtern (Bsp.: **Hund** – **rund** mit jeweils passenden Bildkarten).
- Die Karten können auf die gewünschte Größe kopiert und zur besseren Haltbarkeit laminiert werden.
- Bei Kindern mit geringen Sprachkenntnissen sollte die Kartenanzahl zunächst eingeschränkt sein. Erst wenn dieser Wortschatz gesichert ist, können weitere Begriffe ergänzt werden.
- Die meisten Spiele sind in Eins-zu-Eins-Situationen und in der Kleingruppe durchführbar.

Wichtig: Die Kinder sollten in ganzen Sätzen sprechen (evtl. Sprachstrukturen vorgeben).

Einsatzmöglichkeiten:

Verb-Würfel:

Bild- oder Wortkärtchen zu sechs Verben (z.B. Füße/gehen, Augen/sehen, Nase/riechen) werden vergrößert auf die Seiten eines Schaumstoffwürfels geheftet. Die Kinder würfeln und bilden jeweils einen Satz mit dem erwürfelten Verb (z. B. sehen: Ich sehe eine Katze.). Als Hilfestellung können weitere Bild- oder Wortkärtchen eingesetzt werden, die ebenfalls in dem Satz vorkommen sollen (z. B. sehen/ Baum: Ich sehe einen Baum.). Wenn der Wortschatz und die Satzstrukturen gesichert sind, können zusammengesetzte Verben (Klammer-Verben) hinzugenommen werden (z. B. weggehen – „Ich gehe nachher weg.“).

Zuordnen nach Reimen:

Eine Auswahl an Wort- oder Bildkärtchen wird auf dem Tisch ausgelegt. Die Wörter/Abbildungen werden laut genannt und passenden, sich reimenden Karten zugeordnet (z. B. **Knopf** – **Topf**). Eine Differenzierung ist durch die Anzahl der Kärtchen möglich oder durch Veränderung der Aufgabe, in dem Zweizeiler gedichtet werden sollen (z. B. Ich finde einen Knopf in einem großen Topf.). Hierbei kann der erste Vers vorgegeben werden, so dass das Kind nur den zweiten Vers ergänzen muss.



Ordnen:

Die ausliegenden Wort- oder Bildkärtchen werden nach unterschiedlichen Gesichtspunkten geordnet:

- Anzahl der Silben
- Thematisch (z. B. im Zoo, Kleidung, in der Schule, im Schwimmbad)
- Endreim
- Anlaut
- Größe des Gegenstandes
- Gegenteilige Karten (z. B. rund - eckig)
- Artikel
- Alphabet
- Wort-Bild-Zuordnung
- Gegenstand-Tätigkeit-Zuordnung
- ...

Domino:

Wort- und Bildkarten werden als Sets zusammenkopiert und passende Kärtchen einander zugeordnet.

Zusammensetzungen bilden

Geeignete Bild- oder Wortkärtchen werden aufgedeckt ausgelegt und sinnvolle Zusammensetzungen gesucht (z. B. Hals/Kette = Halskette; Hand/Tasche = Handtasche)

Koffer packen

Einige Bildkarten werden offen ausgelegt. Die Kinder nehmen nacheinander ein Kärtchen (Wort- oder Bildkarten möglich), welches sie benennen können, auf und sagen z. B. „Ich packe in meinen Koffer...“. Die Karte wird umgedreht, es geht reihum weiter. Die vorher genannten Begriffe werden wiederholt. (Differenzierung: Die bereits „eingepackten“ Karten werden aufgedeckt in eine Reihe gelegt.)

Pantomime:

Bild- oder Wortkarten (beispielsweise Verb-Karten) liegen offen aus. Ein Kind sucht sich in Gedanken eine Karte aus und stellt den Begriff/Gegenstand pantomimisch da. Die übrigen Kinder versuchen die ausgewählte Abbildung zu erraten. Wer richtig geraten hat, darf die Karte behalten.

Einzahl/Mehrzahl:

Es werden Bildkarten doppelt kopiert. Zunächst wird eine Karte aufgedeckt und die Abbildung benannt (z. B. Das ist ein Knopf.). Anschließend wird die gleiche Karte noch einmal aufgedeckt und ein Satz im Plural gebildet (z. B. das sind zwei Knöpfe).

Gegenstände finden

Wort- oder Bildkarten werden ausgelegt. Das Kind bekommt die Aufgabe, den Gegenstand oder andere passende Gegenstände im Raum zu finden (z. B. Abbildung Ball – Kind muss einen Ball bringen).



Partnersuche:

Einige Bild- mit passenden Wortkärtchen werden gemischt und an die Spieler ausgeteilt. Ein Spiel beginnt gemäß den Regeln des Quartett-Spiels zu einer seiner Karten die passende Partner-Karte zu finden, indem er reihum fragt: „Hast du ...?“ Die übrigen Spieler antworten entweder „Nein, ich habe kein...“ oder „Ja, ich habe...“ und geben die Karte an den Fragenden.

Finde den Fehler!

Mehrere Bild- oder Wortkarten zu einem Thema oder Oberbegriff werden um eine Karte aus einem anderen Bereich ergänzt. Das Kind benennt die einzelnen Begriffe und versucht die nicht zum Thema passende Karte zu identifizieren.

Auch als Gruppenspiel möglich: Das Kind, welches die falsche Karte als erstes entdeckt, bekommt die Karte. Am Ende gewinnt das Kind mit den meisten Karten.

Weitere Ideen:

- Memory®
- Bilderlotto
- Bingo (nur mit Wörter/Bildern)
- Kim-Spiele (merken, fühlen, schmecken)
- Montagsmaler
- Dalli-Klick

Literatur:

- Kollegium der Grundschule Rotenhäuser Damm: Ich fliege! Wer fliegt mit? 33 Sprachförder-spiele für jeden Tag. Velber, Lernbuch, 2007
- Wemmer, Katrin: Übungen zur phonologischen Bewusstheit 1 – Reime und Silben. Buxtehude, Persen 2009
- Hölscher, Petra: Unser kleiner Wörterladen. Sprachlernspiel für Kinder im Vorschulalter. Handbuch und Materialkiste. Oberursel: Finken, 2007 (auch für die Wortschatzarbeit in der GS geeignet oder für DaZ)
- http://www.finken.de/grund-und-foerderschule/sprachfoerderung_1.html (29.01.2015)
- https://www.hueber.de/seite/pg_lehren_wortschatzkarten_bfr (29.01.2015)

